

## Velotour vom 13./14. August 2016

Die Kilometerhaie starteten mit Koni bei gutem Wetter bereits ab Jona mit ihren Rädern. Über den Hirzel und die Buchenegg fuhren sie nach Affoltern, Muri und Aesch. Derweil die anderen beiden Gruppen mit Privatautos nach Brunegg fuhren und sich dort zum Kaffee trafen. Die Gruppe mit Max nahm eine etwas anspruchsvollere Tour unter die Räder, wobei Max seine Leute vor fast überhängenden Aufstiegen verschonte. Kaum zu glauben, aber das gibt es in dieser Gegend! Lucys Gruppe radelte gemächlich und mit einer Pause nach Aesch. Dort trafen sich alle zum Mittagessen. Danach ging es mit den entsprechenden Stärkeklassen zurück nach Brunegg, wo wir in dem bezaubernden Romantikhôtel zu den drei Sternen herzlich empfangen wurden. Nach dem tollen Tag und dem herrlichen Abendessen war die gute Stimmung vorprogrammiert mit der wir auch in den Sonntag starteten. Das Frühstücksbuffet war mit viel Liebe präsentiert und die Gastgeber waren in mancherlei Hinsicht sehr zuvorkommend. Das Wetter war strahlend und der Hallwilersee lag wie ein Spiegel da. Die drei Gruppen starteten zu unterschiedlich strengen Rundkursen. Man hörte munkeln, dass einzelne der Gruppe Lucy lieber im Hallwilersee ein Bad genossen hätten. Bei der Gruppe Max schaffte auch ich es auf den Wiliberg und in der Gruppe von Koni soll es jemanden gegeben haben, der nach dem Motto „Gring abe und radle und radle“ unterwegs gewesen sei. In Schöftland trafen wir uns alle wieder zum Mittagessen – traumhaft. In einem wunderschönen Innenhof schlemmten wir nach Lust und Laune. Danach ging es wieder auf drei unterschiedlichen Routen zurück nach Brunegg. Die Landschaft rund um den Hallwilersee ist wirklich bezaubernd und mit ihren 17 Schlössern bestimmt eine weitere Reise wert.



Glücklich, zufrieden und ohne Panne genehmigten wir uns im Landgasthof zu den drei Sternen den wohlverdienten Apéro. Bevor wir nach der erfrischenden Dusche die Heimkehr mit den Privatautos antraten.

Ein riesengrosses Dankeschön an Max, Lucy und Koni, die hervorragende Arbeit geleistet und uns zwei unvergessliche wundervolle Velotage beschert haben.

Marlis Schläpfer